

Abchluss der großen Manöver in Oberitalien.

Eindringender Vorbeimarsch vor dem König und Kaiser. Turin, 9. Aug. (Funfmebung.) Die großen oberitalienischen Manöver fanden am Mittwochvormittag ihren eindrucksvollen Abschluss...

Schwere Blamage.

Imperial Airmans außerstande, Passagiere für den Empire-Flugdienst aufzunehmen. London, 9. Aug. (Funfmebung.) Die Londoner Morgenblätter sind von einer Mitteilung der Imperial Airways...

Nicaragua-Kanal wird vermessen.

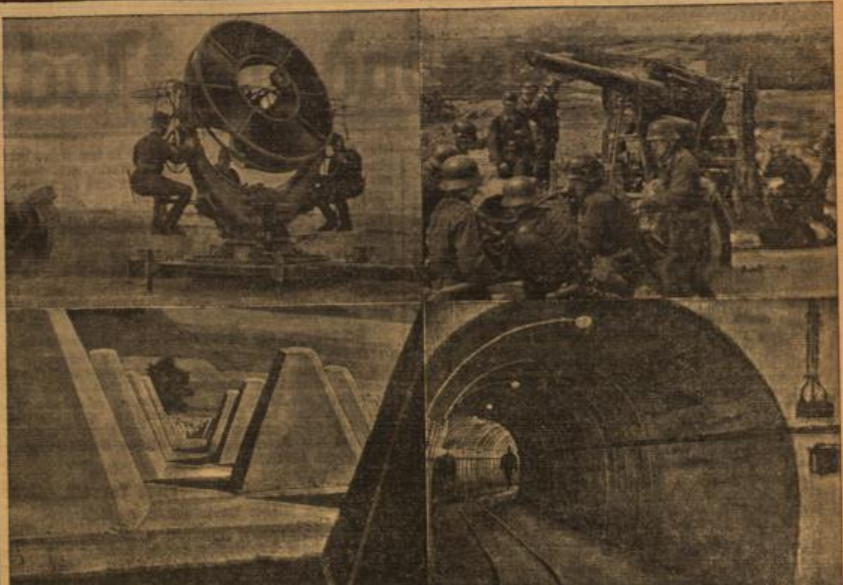
Amerikanische Ingenieure gehen bereits an die Arbeit. Washington, 9. Aug. (Funfmebung.) Eine Kommission von 5 amerikanischen Ingenieuren reist, wie das Staatsdepartement bekanntgab, am Donnerstag zu Vermessungszwecken nach Nicaragua ab...

Nazistische Nordbuben in Spanien verhaftet und abgeurteilt.

Madrid, 8. Aug. Die Polizei konnte in Barcelona ein ehemaliges Mitglied des roten Revolutionskomitees festnehmen. Der Bandit gefand, daß er als roter Soldat nicht weniger als 18 erschossene Personen ermordete...

Der Auftakt zur Biennale.

Großer Erfolg der Aufführung des deutschen Films 'Robert Koch' in Genäva. Die 7. Internationale Filmunion hat auf dem Edo-nagard mit der Aufführung des deutschen Tobis-Films 'Robert Koch, der Held im Kampf des Todes' einen glanzvollen Auftakt...



Der Film vom deutschen Weltwalf.

Alle großen Filmtheater Deutschlands zeigen von Donnerstag ab einen dokumentarischen Film 'Der Weltwalf', der als Gemeinschaftsarbeit der deutschen Wochenzeitschriften unter Leitung von Dr. Frick Huppel entstanden ist...

Eine Reichsschule für Feierabendgestaltung.

Eintragung Dr. Ley vor den Rdfj-Parten in Bayreuth. Bayreuth, 8. Aug. Am Dienstagvormittag sprach Reichsleiter Dr. Ley im Großen Sitzungssaal der Gaumal-tung der DDF in Bayreuth zu den aus Anlaß des heute beginnenden Festes der Bayreuther Bühnenspiele durch 7000 Rdfj-Mitglieder...

„Opus paramirum.“

Salzburger Bericht aus Salzburg von Dr. Heinrich Reichert. Nun ist auch das neue Stadtbücherei eingeweiht. Im Stille des einzigen Volkshauses im Arabisarten ist es 1889 erbaut, für diese Zeitleistung aber arabisch und doch vornehm warm und intim-intellectuell erneuert worden...

Vorsicht beim Sammeln von Pilzen

Bei Vergiftungen hilft nur sofortige ärztliche Fürsorge.

Pilzvergiftungen, von denen oft ganze Familien betroffen werden, und die nicht selten sogar tödlich verlaufen, kommen alljährlich vor. In den wenigsten Fällen werden sie durch giftig-sammelnde Pilze verursacht. Unter den auf Märkten gefalteten Pilzen sind Giftpilze infolge der auf fast allen Märkten ausgeübten Kontrollen kaum anzutreffen. Wer Pilze sammelt, sollte nur solche Arten nehmen, die ihm sicher als essbar bekannt sind. Ist er über die Genußbarkeit im Zweifel, so wende er sich an eine Pilzberatungsstelle.

Allgemein gültige Erkennungszeichen und Bräunungsmittel zur Unterscheidung von essbaren und giftigen Pilzen gibt es nicht. Weder das Vorhandensein von Milchsaft oder die lebrige Beschaffenheit des Hutens, noch die Braunfärbung eines in das Pilzgerüst getauchten Stoffes, oder die Bereitung eines mit geschliffenem Zwiebel deuten auf Anwesenheit von Giftstoffen. Allein die genaue Kenntnis der besonderen Merkmale der einzelnen essbaren und giftigen Pilze schützt vor schädlichen Folgen des Pilzgenusses. Solchem läßt man sich nur bei den gefährlichsten aller Giftpilze, den Knollenblätterschwämmen, von denen der grüne Knollenblätterstamm (Amanita phalloides), der statt einiger essbarer grüner Täublingsarten oder statt des essbaren Grünlings gesammelt wird, die meisten tödlichen Vergiftungen verursacht.

Es gibt aber noch eine Reihe anderer Giftpilze, deren Genuß recht verhängnisvolle Folgen haben kann. So sind in den letzten Jahren zahlreiche Vergiftungen durch den Pantherpilz verursacht worden, der statt des essbaren Pfeilpilzes gesammelt wurde. Auch vor dem ziegelroten Ripppilz, der allerdings schon im Mai und Juni in

Wäldern und Parkanlagen auftritt, muß wegen seines Barten, meist tödlich wirkenden Giftes, gewarnt werden. Er wird zuweilen mit dem Champignon verwechselt. Ein Pilz, der ebenfalls früher (März bis Mai) auftritt und schon zahlreiche Vergiftungsfälle verursacht hat, ist die Frühlingskürschel (Helvella scaberrima). Frische Kürscheln dürfen nur nach längerem Kochen ohne das Kochwasser, das weggewaschen ist, genossen werden, während im Handel befindliche getrocknete Kürscheln infolge ihrer langen Lagerung unschädlich sind.

Um die Kenntnis der Pilze zu verbreiten und damit der Gefahr der Pilzvergiftung nach Möglichkeit entgegenzuwirken, hat auch das Reichsgeländerechtsamt einen Überblick über die wichtigsten essbaren und giftigen Pilze in gemeinverständlich Darstellung im Pilzmarktblatt gegeben, das unter Mitwirkung des Botanischen Museums in Berlin-Dahlem und der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt bearbeitet wurde.

Wer Pilze für seinen Haushalt sammeln will, verhafte sich zunächst durch Beteiligung an Pilzwanderungen, wie sie auch in Wiesbaden unter landwundiger Leitung von Agnes Olivia Klein und Paula Ulfert durchgeführt werden, die erforderlichen Kenntnisse. In Zweifelsfällen hole er Auskunft bei einer Pilzberatungsstelle ein.

Zeigen sich nach dem Genuß von Pilzen Erscheinungen, die den Verdacht einer Vergiftung erregen, so versäume man keine Zeit, für ärztliche Hilfe zu sorgen. Bis solche zur Stelle ist, muß man sich bemühen, das Gift aus dem Magen zu entfernen. Falls Erbrechen nicht bereits erfolgt ist, rufe man es dadurch hervor, daß ein Finger tief in den Rachen gesteckt wird. Die schädliche Wirkung des Genußes giftiger Pilze äußert sich gewöhnlich nach einigen Stunden, bei den Knollenblätterschwämmen tritt sie meist erst nach 8 bis 40 Stunden ein. Hilfe kommt bei der Erkrankung nach Genuß von Knollenblätterschwämmen vielfach zu spät.

Kurszettel der Hausfrau.

Gemüse- und Obstmarktbericht vom 8. August.

Erzeuger-(Veräuglerungs-)Preise. Anfuhr gut. Nachfrage gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 3, Rotkohl 1-5, Wirsing 4, Karotten 4-5, Spinat 8-10, grüne Erbsen mit Schale 15-18, Bohnen ohne Schale 20, Stangenbohnen, grüne 20, gelbe 20-25, Tomaten 1, 20, 2, 15, Petersilie 15-18, Einmachgurken 4-5, Kohlrabi (Stück) 3-5, Blumenkohl 1, 22, 2, 10-12, Kopfsalat 5, Treibgurken 1, 15-20, 2, 8, Frühbeetgurken 1, 15-20, 2, 8, Rettich 4-6, Sellerie 7-12, Lauch 2-5, Radishes (Gebund) 2-3, Suppengrün 4 bis 6 Pf. D.h.: Frühkohl (1/2 kg) 1, 20, 2, 15, unfortiert 17-18, Wirsingkohl 10, Frühbirnen 1, 23, 2, 15-17, unfortiert 18-19, Frühzwetschen 23, Blumen 12, Sauerfrüchte 28, Mirabellen 28, Kirschen 10, Pfirsiche 30, Aprikosen 30, Stachelbeeren 7-10, Johannisbeeren 14, Himbeeren 30, Brombeeren 25-30 Pf. Obst: Preisliste Gemüse- und Obstangebot gut. Verkauf gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 4, Rotkohl 7, Wirsing 7, Römischkohl 6, Karotten 7, rote Rüben 6, Spinat 10-12, Bohnen ohne Schale 11, 5, gelbe 14, Stangenbohnen grüne 23, gelbe 22, grüne Erbsen mit Schale 17, Zwiebeln

Genuß liegt nicht im vielen, sondern im „guten“ Rauchen



Beihilfen und Trennungszuschläge für Dienstverpflichtete steuerfrei.

Großzügige Berechnungsgrundlagen.

Der Reichsarbeitsminister hat Durchführungsbestimmungen über die neuen Beihilfen und Trennungszuschläge für Dienstverpflichtete erlassen, die entsprechend der Anweisung des Reichsfinanzministeriums für den Wirtschaftsjahr 1939 in größtmöglicher Weise dafür sorgen, daß diejenigen Volksgenossen keinen finanziellen Nachteil erleiden, die zu Staatspflichten beurlaubt sind und unausschießbar arbeiten verpflichtet werden.

Ausgangspunkt für die Berechnung der Dienstverpflichtenbeihilfe ist das bisherige Durchschnittslohnverhältnis. Bei seiner Ermittlung sind die Verhältnisse der letzten drei Wochen vor der Dienstleistung zugrunde zu legen. Dabei gelten als Arbeitseinkommen auch Vergütungen für regelmäßig geleistete Mehrarbeit und Zulagen und Zuschläge, es sei denn, daß sie im Berechnungszeitraum nur ausnahmsweise oder zufällig erzielt wurden. Als Dienstverpflichtenbeihilfe wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem früheren Einkommen und dem belohnten ermittelten „betriebsüblichen Arbeitsverdienst“ im Einzelbetrieb gewährt. Wenn zum Beispiel ein Hilfsarbeiter bisher wöchentlich 40 RM hatte, während er in der neuen Arbeitsstelle wöchentlich 50 RM verdienen wird, so beträgt die Beihilfe 10 RM. In besonderen Fällen ist vom Betriebsverdienst auszugehen. Außerdem ist vom Trennungszuschlag abzugehen, wo wegen doppelter Haushaltsführung Mehrkosten entstehen. Beihilfe und Trennungszuschlag sollen an den Dienstverpflichteten benannten Empfängerberechtigten, in der Regel die Ehefrau oder ein erkrankter Angehöriger, möglichst überwiesen werden. Zugunsten der Dienstverpflichteten wird bestimmt, daß - abgesehen von der Sonderregelung für die auslaufenden Wehrmaßnahmen - die Leistungen nach der Steuerregelung rückwirkend von der Lohnhöhe an zu gewähren sind, die mit oder nach dem 1. Juli 1939 begonnen hat. Die Erhaltungspflicht des Unternehmers bezieht sich nur auf die Dienstverpflichteten, nicht auf etwa gewährte Trennungszuschläge.

Wie ergänzend noch aus einem ausführlichen Kommentar von Ministerialrat Dr. J. Hude vom Reichsarbeitsministerium im „Reichsarbeitsblatt“ zu entnehmen ist, ist die Höhe der Dienstverpflichtenbeihilfe jeweils ein fester Betrag. Die bisherige betriebsübliche Arbeitsverpflichtenbeihilfe dem bisherigen Einkommen oder der betriebsüblichen Arbeitsverpflichtenbeihilfe, je nachdem, was höher ist, zu errechnen ist. Die Beihilfe ist, soweit sie die Einkünfte aus dem Betrieb übersteigt, durch Abzug von - mehr als das betriebsübliche Arbeitsverdienst ergibt. Ein solcher Mehrbetrag bleibt ihm zur eigenen Verfügung als Leistungslohn und Anreiz zur weiteren Leistungsförderung. Ebenso wie die Beihilfe selbst ist der Trennungszuschlag eine soziale Leistung, die daher von Steuern und sozialen Abgaben frei und der Bindung nicht unterworfen ist. Das Einkommen von Angehörigen bleibt sowohl für den Trennungszuschlag wie für die Beihilfe völlig außer Betracht. Eine Verlagerung der Dienst-

pflichtbeihilfe ist im allgemeinen nicht vorgesehen. Nur in einem Sonderfall kann die Verlagerung, gewissermaßen kraftweise, erfolgen, nämlich bei solchen Arbeitsträgern, die aus berufsfremder Beschäftigung durch die Dienstverpflichtung wieder in die Landwirtschaft zurückgeführt werden müssen, nachdem sie vorher die berufsfremde Beschäftigung unter Verzicht gegen bestehende Einstellungen- oder Arbeitsplatzwechselbestimmungen aufgenommen haben.

Unglücklich gestolzen. Beim Herumklettern am Mauereingang eines Hauses kürzte ein 9 Jahre alter Schüler auf dem Wolf-Dieter-Platz unglücklich auf das Plakot, doch er den rechten Hinterarm brach und vom Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Das Fahrzeug wurde überführt. In der Nacht vom Montag zum Dienstag gegen 1.30 Uhr wurde in der Dohmer Straße der Fahrer eines Leichtmotors in ansehnlichem Zustand angetroffen. Der Verkehrsträger befand sich in einem unvorstelligen Zustand und der Fahrer war nicht im Besitze der erforderlichen Papiere. Zwecks Entnahme einer Röntgenaufnahme der Fahrer vortraufte. Das Motorrad ist überführt.

Silberne Hochzeit. Volkshilfen Ernst Hammer und Frau Marie, geb. Weidner, Eleonorenstraße 4, feiern am 10. August ihre Silberne Hochzeit.

Tanz auf dem Marktplatz. Der Ammationsabend im Kurpark am Samstag wird für die Tanzlustigen eine Überraschung bringen. Der Sieg über den Weidner, der das Ufer mit der Anfel verbindet, ist in der Mitte zu einem Podium erweitert worden, auf dem sich die Tanzpaare künftigen können.

Wiesbadener Künstler im Rundfunk. Im „Jugendlichen, klingenden Frankfurt“ am Donnerstag, 10. August, um 20.15 Uhr, wirken Elfriede Draeger und Franz Schirring mit.

Wiesbadener Viehmarktbericht vom 8. August. Auftrieb: 334 Kälber, 937 Schweine, 74 Schafe. Direkt dem Schlachthof zugeführt: 5 Kühe, Mattverlauf: für 50 kg Lebendgewicht in RM: A Kälber: a) 1, 80, a) 2, 65, b) 56 bis 59, c) 48-50, d) 38-40; Hammel: a) 1, 48-50, c) 42 bis 44, Schafe: c) 32. Schweine: a) 62, b) 1, 61, b) 2, 60, c) 56, d) 53, x) 1, 61, i) 59.

Wiesbaden-Scherstein.

Rheinwasser höher. Für die Jahreszeit ist der Rheinwasserstand ungewöhnlich hoch. Die Schifffahrt begrüßt das günstige Fahrwasser und kann volle Frachten befördern.

Wiesbaden-Doßheim.

Immer mehr Schweine treffen in der neuen Schweinegroßmehlerei des Ernährungshilfsamtes an der Dietrich-Geert-Strasse ein. Nach den letzten Transporten sind es bereits über 500 kastliche Käfer, die in den geräumigen Stallungen untergebracht wurden. Die beim Ernährungshilfsamt eingeleiteten Käfer haben jetzt „alle Hände voll zu tun“, um in taustlicher Tätigkeit alle die Abfälle für die vielen hungrigen Schweinehälften herbeizuschaffen. Weit über 100 Zentner Rüdenabfälle werden alltäglich bei den Wiesbadener Haushaltungen gesammelt und in die große Futtertische eingeklärt. Sodann wird das Futter in sechs tiefen Kesseln gedämpft und unter Zusatz von Kraftfutter vermischt. Der tägliche Futterbedarf wird sich bei voller Beladung noch steigern und die Gesundheitsanfrage der Schweine wird in regelmäßigen Zeitabständen auf den in jedem Stall angebrachten Tafeln registriert. Mit der zweiten Doßheimer Mäherlei wird die Gesamtzahl der gemästeten Schweine in fortlaufender Fütterung 1000 Stück betragen. Errechnet man, daß die Mast in einigen Monaten abgeschlossen ist und also dann die Stallungen durch Jungschweine aufgefüllt werden, dann ergibt sich die erfreuliche Feststellung, daß allein in einem Jahre 2-3000 Schweine auf diese Weise zusätzlich dem Ernährungsmarkt zugeführt werden können. Welche große Bedeutung einer solchen Einrichtung gerade heute zutage kommt, möge jeder bewußte Hausbesitzer durch den beherzigen, indem sie dem Ernährungshilfsamt durch die rechtliche Unterstützung aller Käferabfälle hilft, das begonnene Werk durchzuführen. „Nichts darf umkommen“, heißt die Parole, denn hier können alle Rüdenabfälle dem deutschen Volk wieder auf billige Art nutzbar gemacht werden.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Raus Kadpart. Doch in Sonnenberg der Kadpart gegliedert wird, bewies das Kadballturnier am Sonntag in Wiesbaden-Vierfeld. Die Mannschaft Wintermeyer-Erdhard vom Kadpart Kadballturnier hat sich bei einer sehr harten Kadballturnier ganz besonders hervorgetan. Nachdem die Mann-

(50 kg) 600, ausländ. (1/2 kg) 8,5, Kartoffeln (50 kg) 455, Tomaten (1/2 kg) 23-29, ausländ. 11-12 (brutto), Petersilie 20, Pfefferlinge 35-50, Kohlrabi (Stück) 5-6, Rübenkohl 1, 31, 2, 14-25, ausländ. 6, Endiviensalat 7-11, Treibgurken 9-22, Frühbeetgurken 16-22, Einmachgurken (1/2 kg) 10-17,5, Rettiche (Stück) 4-7, Sellerie 12-17, Lauch 5-8, Radishes (Gebund) 4, Suppengrün 5 Pf. D.h.: Frühkohl (1/2 kg) 1, 22, 2, 11, Falschapel 8, Frühbirnen 26, Zudebirnen 14,5, Edelfrühzwetschen 26, Böhlerfrühzwetschen 22, Obelpläumen 29, Hauspläumen 14, Sauerfrüchte 27, Schattenmorellen 31, Mirabellen 27, Kirschen 21, Pfirsiche 1, 35, 2, 25, ausländ. 18-19,5 (brutto), Aprikosen 1, 40-50, 2, 30-35, Stachelbeeren 11-16, Johannisbeeren 16, Himbeeren 33, Heidelbeeren 27,5, Brombeeren 27,5, Bananen (Kiste 12 1/2 kg netto) 700 Pf. Kleinmarktpreise Gemüse- und Obstangebot gut. Verkauf gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 6, Rotkohl 10, Wirsing 10, Römischkohl 8, Karotten 10, rote Rüben 8, Spinat 13-14, Bohnen ohne Schale 19, gelbe 19, Stangenbohnen, grüne 35, gelbe 30, grüne Erbsen mit Schale 24, Zwiebeln 8,5, ausländ. 12, Kartoffeln (5 kg) 55, Tomaten (1/2 kg) 20-35, ausländ. 12-20, Petersilie 25, Pfefferlinge (1/2 kg) 40-60, Kohlrabi (Stück) 7-8,5, Blumenkohl 1, 43, 2, 20-35, Kopfsalat 8,5, Endiviensalat 9-14, Treibgurken 12-25, Frühbeetgurken 18-25, Einmachgurken (1/2 kg) 13-22, Rettiche (Stück) 5-8, Sellerie 15-20, Lauch 6-10, Radishes (Gebund) 5, Suppengrün 6 Pf. D.h.: Frühkohl (1/2 kg) 1, 20, 2, 14, Falschapel 8, Frühbirnen 34, Zudebirnen 19, Edelfrühzwetschen 34, Böhlerfrühzwetschen 29, Obelpläumen 29, Hauspläumen 18, Sauerfrüchte 27, Schattenmorellen 40, Mirabellen 38, Kirschen 26, Pfirsiche 35, ausländ. 32, Aprikosen 1, 52-55, 2, 28-48, Stachelbeeren 14-21, Johannisbeeren 21, Himbeeren 43, Heidelbeeren 36, Brombeeren 36, Bananen (Stück) 12-15, Zitronen 6-10 Pf.

Wauern! Ein vermehrter Uffranchtan ist zur Sicherung unter Fetzverlängerung notwendig. Zeit ist es Zeit, Ross und Kühen zu betreiben!

schaff kaum ein Jahr in der Gauklasse spielt und schon mit einem ersten und einem zweiten Preis ausgezeichnet wurde, errang sie außer dem ersten Gauklassepreis, den Paul-Wilber-Gedächtnis-Wanderpreis. Mit diesem Spiel ist die Mannschaft Wintermeyer-Erdhard aufgestiegen und spielt am kommenden Sonntag in Mülker Reithelm mit der Mannschaft vom Post-Sportverein und Sport-Gemeinschaft Waldbrunn in der Kadballklasse, gegen die bekannten Kadballpartner Schirber-Werth, Frankfurt.

Wiesbaden-Bierstadt.

Der 50. Geburtstag der hiesigen Männer und Frauen des Jahrganges 1889 wurde, nachdem man bereits kürzlich eine gemeinsame Autofahrt gemacht hatte, im Saalbau zur Höhe nochmals in einer gemeinsamen Feier begangen. Bei Kaffee und Kuchen, Tanz und anderer Unterhaltung verlebte man einige recht frohe Stunden. Landgerichtsrat Ernst Becker, Berlin, ebenfalls ein geborener Wiesbadener, hielterte in einem Vortrag den Ablauf der letzten 50 Jahre. Die Erinnerung der Straßeneinmündung von Wilhelmstraße in die Wiesbadener Straße war infolge des neu eingerichteten Omnibusverkehrs erforderlich. Anfolge Verhinderung der Bürgervereine in den Kurorten ist jetzt ein ungegliederter Verkehr gewährleistet. Der Omnibusverkehr hat sich bis jetzt recht gut bewährt, besonders ist die Beförderung bedeutend schneller geworden als früher bei der Straßenbahn.

Aus dem Vereinsleben.

Die Kriegerkameradschaft ehemaliger Soldaten und Reserveoffiziere hatte ihren letzten Anlauf in den Rheingau verliert. Ein prächtiger Abend vereinte trotz Unwetter und Regenwetter wieder einmal die Kameraden, ihre Frauen, sowie die einmündigen Gäste wie immer, wenn Kameradschaftsführer K. K. K. zum Anlauf ruff. Bis ins Kleinste war die Organisation der Rheinmacht nach Wiesbaden mit anschließendem Ausflugs nach Eibingen von Propagandamann Gregor Dicks durchgeführt und ausgeführt. Nachdem am Antrittsfest Kameradschaftsführer Krause die Kameraden, Frauen und Gäste begrüßt hatte, wurde ein guter Umtrunk getrunken, dann ging das Erleben los, man hörte immer wieder die Worte „Kamerad, weißt du noch?“ Die Kameraden Bernhard, Schent und Edinghaus haben auch einige humorvolle Sachen zum Besten gegeben. Leider fehlte die Schiedsleute viel zu früh, doch alle gedachten gerne, die schönen verflochtenen Stunden, die sie am schönen deutschen Rhein verlebten.

Theater • Kurhaus • Film

Reichstheater. Mittwoch, 9. August, 20.15-22.30 Uhr: Zwei Nächte. - Donnerstag, 10. August, 20.15 bis 22.15 Uhr: „Ein Sommer lang.“ Kurhaus. Donnerstag, 10. August, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor August Kott. Eintrittspreise: RM 0,75, Kur- und Dauerkarten gültig. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister August König, Mainz. 1. Kronungsfeier aus der Oper „Die Kollinger“ von E. Kroll. 2. Summersonne über eine Wiener Melodie in Form humorvoller Variationen von F. Zell. 3. a) Intermezzo op. 116, b) Intermezzo op. 117, von Joh. Brahms. 4. Szenen aus der Oper „Liedland“ von E. Kroll. 5. Operette „Kolossal“ von F. Schubert. 6. Goldenes Weib von J. Vanner. 7. Operette zur Oper „Wilhelm Tell“ von G. Kroll. Eintrittspreise: RM 0,75, Kur- und Dauerkarten gültig. Braunschlösschen. Donnerstag, 10. August, 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Konzertmeister Otto Kroll. Kurkarten gültig. Film-Theater. Thalia: „Katja.“ Ufa-Palast: „Dallo Janine.“ Weltkino: Wegen Renovierung geschlossen. Film-Palast: „Die kluge Schwiegermutter.“ Capitol: „Drunter und Draußen.“ Apollo: „Drunter und Draußen.“ Urania: „Der Bogenschütze.“ Vana: „Eine Nacht im Mai.“ Olympia: „Königin - Tiere - Sensationen.“ Union: „Kataloz-Maria.“

100 Jahre Tierzucht in Deutschland.

Das Reich heute vorbildlich in der Zuchtgebarung.

Vor hundert Jahren, am 9. August 1833, wurde zu Dresden der erste deutsche Tierzuchtverein begründet.

Nicht immer hat der Mensch Mittel und Wege gefunden, um die Viehzucht zu heben und sie ihrer angestammten Aufgabe zu widmen. Die Viehzüchter und Kulturverbände früherer Jahrhunderte mußten noch wahren Schandurteilen in dieser Hinsicht zu beichten. Male wurden lebend an ein Brett genagelt, damit man ihnen besser die Haut abziehen konnte; Krebsis lebend in kochendes Wasser geworfen, wodurch sie 'recht schön tot' werden sollten und Kälbchen gewaltsam 'genudelt', indem man ihnen mit einem Seilstränge Futterfächerchen in den Schlund hinabdrückte. Den Fröschen aber rief man zu Hunderten einfach die Schenkel aus und ließ die verstümmelten Tiere ruhig weiterzuden, bis sie elend umkamen. Doch auch die Pferde, Zuchthunde und sonstigen Haustiere hatten ein schweres Los, wurden oft maßlos überanfrengt oder litten unter Futtermangel.

Ein Wandel trat in diesen Zuständen erst ein, als im Jahre 1824 zu London der erste Tierzuchtverein gegründet wurde. Im Jahre 1839 wurde dann zu Dresden der erste deutsche Tierzuchtverein ins Leben gerufen. Hauptzweck war es, die Zucht zu heben, die Tierzucht zu fördern und die Zuchtvereine zu vereinigen. Im Jahre 1847 zu Wien begründet. Seitdem hat der Tierzuchtgedanke in allen Ländern unaufhaltsame Fortschritte gemacht. Schon in der Vorkriegszeit war Deutschland führend auf diesem Gebiet. Ein Musterbeispiel für die ganze Welt gab das Tierzuchtgesetz vom 24. November 1903, das neben Vorschriften über den allgemeinen Tierzucht scharfe Strafbestimmungen gegen Tierquälerei enthält. Mit Gefängnis bis zu zwei Jahren wird demnach derjenige bestraft, der ein Tier unnötig quält oder mißhandelt. Die Abstrichung von Tieren zu arztlichen Darstellungen oder Filmaufnahmen ist verboten, wenn hiermit Schmerzen oder Gesundheitsbeschädigungen für den zweier- oder vierbeinigen 'Künster' verbunden sind. Bei den Schächten, wobei die Tiere lebend verbleiben müssen, ist heute in Deutschland streng unterlag. Die Infektion aber, die Zerfleischung lebender Tiere zu wissenschaftlichen Versuchszwecken, ist nur nach vorheriger Genehmigung eines amtlichen Tierzuchtbehörden gestattet. Derartige Experimente dürfen demnach lediglich an bestimmten wissenschaftlichen Anstalten unter der vollen Verantwortung des wissenschaftlichen Leiters oder seines Stellvertreters und nur von sachlich entsprechend vorgebildeten Personen vorgenommen werden. In allen Fällen, in denen dies nicht dem Zweck des Versuches direkt zuzurechnen ist, eine vorherige Erlaubnis vorgeschrieben.

Mit diesen Bestimmungen des deutschen Tierzuchtgesetzes hat ein Jahrzehntlang von beiden Seiten, den Tierzuchtvereinen und der Wissenschaft mit größter Erbitterung geführter Kampf endlich sein Ende gefunden. Verboden ist ferner unter gewissen Umständen auch das Kupieren der Ohren oder Schwänze bei Pferden und Hunden, ebenso in jedem Falle das Kubeln von Geflügel und Sammeln von Froschlurche. Statt der lebenden Meisen und Tauben aber, die früher oft zu Hunderten bei Preisfesten hingepfercht wurden, verwendet man jetzt bewegliche Lomauben als Zielfliegen. Kein Geringerer als Max Schmeiling, der selbst ein leidenschaftlicher Luftballonfahrer ist, hat die heute gebräuchlichste Lomaube konstruiert.

Mit geistlichen Maßnahmen allein ist jedoch ein erfolgreicher Tierzucht nicht durchzuführen. Er ist in erster Linie eine geistliche und kulturelle Frage, weshalb schon in der Schule auf die Bedeutung des Tierzucht hingewiesen werden muß. In Hand praktischer Beispiele erläutern die Lehrer, wie die Tiere, auch auf dem Transport, ausreichend zu ernähren und zu pflegen sind; wie man, besonders bei Hunden und Pferden, rohe Behandlung oder Überanfrengung vermeidet und selbst rober Tierquälerei entgegentritt. Doch auch die Befähigung schädlicher Tierarten wie Mollas, Wotten, Ratten und Mäuse durch qualifizierte Vernichtungsmethoden gehört in dieses Unterrichtsgebiet.

Seit einer Reihe von Jahren wird in vielen Ländern jeweils am 4. Oktober, dem Todestag des Heiligen Franz von Assisi, eines großen Tierzuchtvereins, ein in der Tierzucht und Tierzucht gehaltenes Gedenkgelbst gefeiert. Am 9. Welttierzuchttag im Jahre 1934 waren auch Deutschland und Österreich, Frankreich, England, Schweden, Italien und Estland beteiligt. Heute wird der Welttierzuchttag von fast allen Kulturländern des Erdballs begangen. Auch dies ist ein Erfolg der allgemeinen Aufklärung und Erziehung zur Tierliebe schon in der Schule, die vor nunmehr hundert Jahren mit der Begründung des ersten deutschen Tierzuchtvereins in Dresden ihren Anfang nahmen.

Großkundgebung der Hitler-Jugend in Prag.

Wir marschieren zum Führer, wenn es sein muß, werden wir für ihn marschieren bis ans Ende der Welt.

Prag, 8. Aug. Die Abrechnung des denkwürdigen Tages, an dem zum ersten Male Marscheinheiten der Adolf-Hitler-Walch teilnehmenden deutschen Jugend die Hauptstadt des Protektorats berührten, bildete am Dienstagabend eine Großkundgebung auf dem Platz vor der in Festbesetzung erhaltenen alten Kaiserburg in Gegenwart Tausender deutscher Volksgenossen und zahlreicher Tschechen.

Bannführer Jöglmann begrüßte als Banntrugführer des Jugendführers des Deutschen Reiches beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren die Ehren Gäste, besonders den Vertreter des Reichsprotectors, Staatssekretär H. Brigadeführer Frank, den Wehrmachtsvollmachtigen beim Reichsprotector, General Frick.

Im Auftrage des Reichsjugendführers sprach der Leiter des Organisationsamtes der Reichsjugendführung, Gebietsführer Klen. Wir sind glücklich und froh, so sagte er, daß die Fahnen der Jugend des Führers in so kurzer Zeit von der Garnisonstraße in Potsdam nach Ost ihrer Wache den Weg zur alten Burg des Führers antreten konnten. Wir marschieren zum Führer, wenn es sein muß, werden wir für ihn marschieren bis an der Welt Ende! Anschließend begrüßte Staatssekretär Karl Hermann Frank die Jugend. Er wies darauf hin, daß es ihm mit Stolz und Freude erfüllt, die Jugend in der alten deutschen Reichshauptstadt Prag begrüßen zu können. Vergangenheit und Zukunft des Reiches hängen in dieser Stunde symbolhaft zum Ausdruck. Zum ersten Male marschierten in diesem Jahre in Böhmen und Mähren in den Reihen der HJ. Der Marsch der HJ-Einheiten durch das Protektorat sei Symbol und Ereignis zugleich. Wer hätte es vor einem Jahre für möglich gehalten, daß heute die Wachen des Führers mit den heiligen Fahnenzeichen friedlich durch dieses Land marschieren, in dem 20 Jahre lang Krieg und Unfriede herrschten und in dem die Schergen des Reiches

Wiesbadener Nachrichten ABC.

Karl-Peters-Strasse.

Der Feldweg, welcher die Hof-Weffel-Siedlung am Erlersborn und am Langelsweindberg mit dem Langensiedelplatz an der Franfurter Straße und somit mit der Stadt verbindet und der ursprünglich in gerader Fortführung der von diesem Platz nach Osten ausstrahlenden Straße verlief, führt heute an die Langensiedelstraße anschließend jenseits des Bachbets des Mollersweges weiter, und ist nicht mehr als Straßenweg ausgebaut. Rechts wie links des hierüber der Berg emporkragenden Weges dehnen sich Schrebergärten aus. Einzig ein blaues Schild mit weißer Schrift weist diesen Weg als künftige Straße mit dem Namen Karl-Peters-Strasse aus. Ludwig Hofmiller widmete dem deutschen Kolonialpionier Karl Peters in seinem 'Revolutionstagebuch' an diesem Todesstage folgenden Nachruf, den wir — etwas gefürzt — nachstehend wiedergeben:

„Karl Peters, geboren als Sohn eines Pastors, 1806, gestorben am 10. September 1918 als Privatmann, entschuldig, vertrieben, enttäuscht, denn er war unter Afrikanern ein Kolonialist, unter Vorkriegszeiten ein Politiker, unter Diplomaten ein Staatsmann. Vertrieben, denn er gab seinem Vaterland ein Kolonialreich, sein Vaterland gab ihm dafür einen Fuhrtritt. Beweist, denn er, der die Eng-

Erinnerung an Goethe.

Kunstfreunde besuchten die Kuchstapelle bei Singen.

Die Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst hat ihre Mitglieder am Montag im Gedächtnis an den Besuch des „St. Rochus-Festes“ durch Goethe am 16. August 1814, vor 125 Jahren, nach Singen eingeladen. Autobusse brachten die etwa hundert Teilnehmer aus Wiesbaden, Mainz, Frankfurt a. M., Singen und dem Rheingau zur Kuchstapelle, in der Regierungsbaumeister Zißner zunächst über ihre Geschichte sprach, die im Jahr 1668 gelobt worden ist. Der Bau wurde anstelle einer aus der Kreuzzeit stammenden „Bethlehemsapelle“ errichtet. Die heutige Kirche ist ein Neubau, der, nachdem durch Vorkriegsbeschädigungen die alte Kapelle 1899 zerstört worden war, im Jahre 1895 gemauert wurde. Anfolge der Kriegsjahre, die die französische Revolution brachte, wurde die Kapelle hart beschädigt und im Jahre 1814, nachdem die Verbündeten Napoleon besieg und der Rhein von der Fremdherrschaft befreit war, wiederhergestellt. Die Feier dieser Wiederherstellung ist durch Goethe in seinem „St. Rochusfest in Singen“ geschildert worden. Regierungsbaumeister Zißner wies sodann darauf hin, wie es Goethe gebringt habe, „ins freie Geburtsland“ wieder einmal zu reisen, wo er seit 21 Jahren nicht mehr gewesen war. Das Rochusfest des Jahres 1814, das nicht nur ein religiöses Fest, sondern auch besonders ein politisches Fest war, „eine Angelegenheit für die ganze Gegend“, war symbolhafte Äußerung der Bevölkerung, die jubelte, daß der Rhein wieder frei von der Herrschaft der Franzosen war.

Nachmittags wurde das Heimalmuseum besichtigt, das sehr viel Interessantes bietet. Auch ein Gang durch das alte Singen war die Pflicht der Teilnehmer. Ein Vortrag machte zunächst mit der Geschichte des Gebietes am Zusammenfluß von Rhein und Rade bekannt, das schon in aller früherer Zeit normalmäßig besiedelt gewesen ist, wie

Der umgestürzte Straßenbahnwagen.

Ein merkwürdiger Verkehrsunfall vor der Großen Straßmauer.

— Mainz, 8. Aug. Zu Mainz ist am Dienstag ein zweifacher Prozess zu Ende gegangen, der den Straßenbahnunfall vom September des Vorjahres zum Gegenstand hatte. Bei dem ein Wagen der Breitenheimer Linie an der Verkehrsinsel vor dem Hauptbahnhof aus den Schienen sprang und sich auf Seite legte. Obwohl sich der Unfall in der Hauptverkehrszeit, mittags um 1 Uhr, ereignete und vier Personen schwer und acht leicht verletzt wurden, ist nur bei einem weiblichen Fahrgast, der den Daumen der einen Hand einbüßte, ein bleibender Schaden entstanden.

Der Fahrer der Straßenbahn, ein jahrelang in der Verkehrsinsel lebender, als gewissenhaft bekannter Mann, machte in der Verhandlung geltend, die Strombremse habe verlagert und der Wagen, der sich dem Gelände vom Wäldchen her am 1. Uhr, so schnell Tempo bekommen, daß er die übrigen Bremsen nicht mehr rechtzeitig anwenden konnte. Die Landbremse ist beizügelt worden und an dem verunglückten Wagen wurde festgestellt, daß die Strombremse auf der Schaltstufe VII stand, was also auch

länder kannte wie Bismarck und Lothar Bucher, erlebte als Kanzler Bethmann, als Gelehrter Adolphs. Ein Empire-Maler wie Lord Curzon und Cecil Rhodes wäre er, in England geboren, als Lord Peters im Oberhaus gesessen. Arbeiter hätten ihn, wie Jameson nach dessen mißlungenem Transvaalzug auf der Straße gepöbel. Sein Verlangen wäre der eines Fürsten gewesen, kein Gradmal Westminster. In Deutschland wurde er, weil ihn ein Privatbrief denunzierte, er habe eine Schmarze, die er beisehen, hängen lassen, verurteilt. Der Brief kamme von einem englischen Bischof und war gefällig. Aber der alte Bebel hatte damals einen großen Tag. „Was Deutschlands öffentlichen Meinung geachtet, im Reichsdienst unmöglich, lebte er bis zum Weltkrieg in London, unermülich tätig, als Schriftsteller vor England zu warnen, mit leidenschaftlicher Liebe zu seinem Vaterland, dessen politische Fehler aufzudecken und zu besserer Kenntnis der Engländer erziehend. Das war seine Rache. Als der Krieg kam, lebte er nach Deutschland zurück. Die Engländer wehrten es nicht, weil sie wußten, selbst im Krieg würden die Deutschen eher Adolphs glauben als Peters. (Wir erinnern hier daran, daß es tatsächlich so gekommen ist, und daß durch die Verflechtungen Adolphs über „Deutschlands Schicksal am Weltkrieg“ mit die Namen Peters revolute ausgeübt wurde!) Wie Zepelin hat er das Ende nicht erlebt. Sein Wand ist kumm. Seine Feder ruht. Das Auswärtige Amt atmet auf.

Und nun nächstens zur Karkstraße.

die Kunde beehren. Zur Zeit der Kaiserherrschaft war Singen ein wichtiger Platz, da sich hier die großen Verkehrsstraßen von Mainz nach Köln und von Mainz nach Trier kreuzten. Die Erinnerung an die Kuchstapelle heißt heute noch fort, heißt doch die Kuchstapelle heute noch allgemein „Drujusbrücke“. Aber die weiteren Schicksale Singens wurde eingehend berichtet und dann die Vorgeschichte der Pfarrkirche behandelt, an der man sich Bauabzeichen unterscheiden muß, deren letzter den heutigen Mittelturmform (schon) Der anschließende Rundgang führte sodann auch in die Unterstadt und die Kroppe, jenes dautlich sehr interessante

Gesundheitliche Maßnahmen.

(Nach der Verantwortung der Schriftleitung)

Leiden Sie unter Nervosität?

und den damit zusammenhängenden Beschwerden wie: Schlaflosigkeit, nervöse Herz- und Magenbeschwerden, Verspannungen oder nervöses Kopfschmerz? Dann machen Sie doch einmal einen Versuch mit Koffein-Extrakt. Der eine ist ein gutes Mittel zur Bekämpfung und Heranziehen aus der Nerven- und Schlaflosigkeit. Einmal täglich einen Teelöffel Koffein-Extrakt mit einem Glas Wasser verdünnt. Bei regelmäßiger Anwendung werden Sie meist bald eine mildernde Wirkung feststellen.

Bestimmen Sie sich nach heute den echten Koffein-Extrakt, jenseitig in der blauen Packung mit den 3 Kennen, den 3er Apotheker oder Drogerie in Flaschen zu RM. 0,90, 1,65 und RM. 2,80 (Inhalt: 25, 50 und 100 ccm) vorrätig hält.

Stück aus früherer Zeit. Die in der Kirche aufbewahrten zahlreichen Kunstwerke wurden von den Kunstfreunden der Mittelrheinischen Gesellschaft mit besonderem Interesse besichtigt. Die beiden Kompositionen der Heiligen Barbara und Katharina, die von dem berühmten Meister, dem die schöne Schreinerarbeiten in Holzgittern im Rheingau geschaffen hat, lösten allgemeine Bewunderung aus, hat doch dieser Meister um 1420 Untrübt geschaffen. M. R.

die sogenannte „Schienenbremse“ eingeführt worden ist, deren Wirkung darauf beruht, daß mit Stromstrom aus der Oberleitung verlorene Stromflüsse den Wagen elektromagnetisch an den Schienen festhalten.

Altgold - Silber - Brillanten

kauf Juweller FRITZ LOCH

Gen.-Nr. C. 32122 Wilhelmstr. 50 Ecke Gr. Burgstr.

Sein Verschulden habe darin bestanden, daß er zu spät reagiert habe, und daß dann der Wagen in dem scharfen Tempo, das er angenommen hatte, in die beinahe rechtwinkelige Kurve einbrach.

Das Gericht folgte in der Beurteilung des Falles den Gutachten und erkannte auf eine Geldstrafe von 150 RM. wegen Fahrlässigkeit. Bei der Strafumessung wurde die bisherige Unbedenklichkeit des Angeklagten als Fahrer und der Umstand berücksichtigt, daß er den Unfall zwar hätte verhindern müssen, daß er ihn aber nicht durch alleinige eigene Schuld verursacht hat.

Hapag-Reisebüro

A. Bartholomae, Taunusstraße 1, Ruf 23200

Kein Tag ohne schwere Verkehrsunfälle.

— St. Georg, 8. Aug. Auf der Hauptstraße zwischen St. Georg und Bad Siska befand sich der Winter 8. 1911, mit seinem Wagen in der Kurve an der Westseite, als ein scharfes Ausweichen aus beiden Richtungen ein Unheil und ein Verkehrsunfall in großer Gefährlichkeit die Kurve nahen wollten. Der Danilowitscher verlor die Kontrolle über das Fahrzeug mit dem entgegenkommenden Wagnisse zu vermeiden seinen Wagen zu bremsen, hatte aber noch so starke Fahrt, daß er den Winter mit seinem Wagen von hinten übertraf. Wäfler wurde tödlich verletzt.

— Darmstadt, 8. Aug. Am Ortsgang nach Ober-Ramstadt wurde der in Nieder-Ramstadt im Ruhestand lebende Bahnhofsarbeiter Peter Gimbel, der Luverstadt war, von einem Verunglückten erlegt und zu Boden geschleudert. Gimbel ist nach Eintreffen ins Darmstädter Krankenhaus aus der Welt.

— Wiesbaden, 8. Aug. In Friedrichsberg d. R. fuhr in einer Kurve der Wäfler des Verkehrsleiters G. B. im Moment mit dem Motorrad, auf dessen Lenkstange er seinen Gefallen hatte, auf einen Kleinfahrwagen auf. Falbia wurde auf das Auto geschleudert und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus nach der Göttinger Hof in hohen Höhen auf die Straße und erlitt ebenfalls tödliche Verletzungen.

— Degerheim (Weil), 8. Aug. Der 23-jährige Telegraphenbauarbeiter Emil Ernst Louis befand sich mit seiner Frau auf einer Motorradtour in der Gegend, nahe am Ausgang der Stadt wurde, Louis von einem entgegenkommenden Transporter ins Krankenhaus nach der Göttinger Hof, das er mit seinem Motorrad gegen einen Baum fuhr. Die Frau lag dabei am Kopf und verletzte sich schwer. Sie ist nach

Deutsch-slowakische Solidarität.

Deutsche Schriftleiter in Freiburg herzlich begrüßt.

Freiburg, 8. Aug. Die Abordnung deutscher Schriftleiter, die vom 7. bis 11. August eine Studienfahrt durch die Slowakei unternimmt, traf Montagmittag in Freiburg ein, wo sie von Vertretern der slowakischen Regierung, der Deutschen Partei, der slowakischen Presse und der Stadtgemeinde Freiburg herzlich begrüßt wurde. Vom Bahnhof begaben sich die Vertreter der reichsdeutschen Presse zum „Eisenbrunn“, wo ihnen zu Ehren ein Empfang gegeben wurde, dem auch der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Tuka beizugab. Dieser schloß seine Begrüßungsansprache mit der Versicherung: „Wenn unsere slowakischen Soldaten nicht sagen, daß sie im Grenzfall Schriftleiter an Schulleiter mit den Soldaten Göttinger als den slowakischen marschieren werden, so will ich ihnen als den slowakischen marschieren, auch wenn die slowakischen Journalisten nicht demselben sein werden, mit unseren deutschen Kollegen Schulleiter an Schulleiter für die leidliche Aufwärtsentwicklung Deutschlands und unserer slowakischen Heimat zu arbeiten.“

einigen Stunden im Krankenhaus gestorben, während ihr Mann mit leichteren Verletzungen davonging.

— **Waldschloffen, 8. Aug.** Der verheiratete Kraftfahrer Wilhelm Kubler, der mit einer Belehlerin von Weidenberg nach Karlsruhe fahren wollte, verlor unter von Krona u. die Belehlerin über sein Kraftfahrzeug. Kubler und seine Belehlerin wurden auf die Straße geschleudert und erlitten schwere Schädelloesungen. Der Mann starb auf dem Transport ins Krankenhaus; auch die Belehlerin schwebt in Lebensgefahr.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

— **Weidenbach, 8. Aug.** Am 8. August feierte Herr Adolf Conrad seinen 80. Geburtstag. Er verbringt noch in bester und fröhlicher Frische sein Lebensalter. Die 70-jährige Feiernachricht wird am Sonntag eine Dienstbesprechung ab, in der beschlossen wurde, das Jubiläum bis zum 60. Lebensjahr nicht mehr feiern können, sondern ihren Dienst in der Wehr zu leisten haben.

1) **Stille, 8. Aug.** Kreis-Sängerführer Fröhlich-Eltville hat durch einen Unfall die Vereinstätigkeit des ehemaligen Männergesangsvereins Stille, aus dem sich der heutige MGV „Viedertanz“ entwickelt hat, beendet und erkrankt, das diese Bahne als die älteste Rheinländer Sängerverein im Jahre 1940, wenn der „Viedertanz“ sein 60-jähriges Bestehen feiern wird, in das Deutsche Sängermuseum nach Nürnberg gebracht und dort aufbewahrt wird.

2) **Krausenthal, 8. Aug.** Der Mandolinist und Violoncellist Herr „Mollner“ hat ein außerordentliches Instrumental-Konzert, das der rührigen Spielgilde anerkennenden Beifall einbrachte.

3) **Mittelheim, 8. Aug.** Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des MGV „Dietrich“, der seit fast unangefochten 20 Jahren unter der Vereinsführung von J. Elmayer und der Chorleitung von H. Jacobi, Gellenheim leitet, wurde durch Kreis-Sängerführer Fröhlich-Eltville Herr J. für 50-jährige ausübende Sängertätigkeit ausgezeichnet und geehrt. Der Herr, Vereinsführer H. Jacobi und S. Johas, Das Festkonzert zum Jubiläum unter Kreis-Chorleiter Jacobi, setzte beachtliche Leistungen und war für die Männergesangsvereine zu beiden Seiten des Rheines ein anregendes und kameradschaftliches Tag.

4) **Winkel, 8. Aug.** Zwei alte Volkswagen lieferten die Hindenburgstraße einige Zeit, die sie einander in der Straßenecke festfahren hatten.

5) **Schwanhöfers, 8. Aug.** Die Straße nach Stephanshausen ist einer Sanierungsaktion unterzogen und damit wieder besser fahrbar gemacht worden.

Rhein und Mosel.

— **Wain, 8. Aug.** Am Montag gelang es der Kriminalpolizei, zwei schwere Jungen dingelt zu machen. Es handelt sich um den 23-jährigen Wilhelm Schumeler aus Bremen und den gleichnamigen Schumeler, die eine mehrjährige Freizeitschule wegen schwerer Diebstahl zu verbüßen haben. Die beiden sind am 2. August aus dem Gefängnislager in Döberitz entflohen, nahen von Wobden am Rhein zwei Fahrräder und kamen nach Mainz. In der Gemarkung Rombach haben sie gemeinschaftlich mehrere Gotteshausentwürfe und einen Einbruch in einem Bootshaus verübt, wo sie Kleider und dergleichen entwendeten. Die Verbrecher hatten die Absicht, nach Bamberg zu gelangen und von dort über See nach dem Ausland. Sie brühten hier eine Verwandte des Diebes, wo sie ermittelt und festgenommen werden konnten. Nach der Einlieferung ins Polizeigefängnis gelang es, sie durch das Jenseitige hindurch zu zwingen und ins Freie zu gelangen. Er flüchtete und verriet sich auf dem Speicher eines Hauses, wo er aber alsbald gefangen und ins Gefängnis zurückgebracht werden konnte.

— **Kastrol, 8. Aug.** Der Besuch ausländischer Jugend auf Burg Stadel hält nach wie vor unermindert an. So grüßen in den letzten Tagen von den Zinnen der Burg die holländischen, englischen, amerikanischen und holländischen Gäste. Die jugendlichen Ausländer sind immer wieder begeistert von den Einrichtungen in der schönen, romantischen deutschen Rheinlandschaft. Sie äußern ihre Bewunderung insbesondere über die vorzüglichen Einrichtungen der deutschen Jugendburg Stadel. Amüßen der ausländischen und

— **Wannheim, 8. Aug.** Die 14-jährige Schülerin Gertrud Lehmeyer unternahm in Begleitung ihrer Schwester eine Fahrradtour in den Schwarzwald. Untermwegs bogen sich das Mädchen an einen Baumstamm, um schneller vorwärts zu kommen. Als der Wagen einem anderen Fahrzeug plötzlich ausweichen musste, wurde das auf der rechten Seite fahrende Mädchen umgeworfen und geriet unter den Radantrieb. Mit schweren Brustverletzungen wurde die Verunglückte in ein Krankenhaus gebracht, wo sie nach wenigen Stunden verstarb. Die Schwester hatte den Unfall zunächst gar nicht bemerkt, sondern bemerkte die Gefahr erst nach einiger Zeit. Sie kehrte zurück und fand das Mädchen in seinem Blute liegen. Auch der Kraftfahrer hat den Unfall nicht bemerkt.

Großfeuer in Mannheim-Rheinheim.

— **Mannheim, 8. Aug.** Vermutlich durch Selbstentzündung Metallreste der Rohmale brach in der Chemischen Fabrik Dubois & Kaufmann ein Großfeuer aus. Beim Eintreffen eines Löschzuges der Reichswehr Geneser wurde bereits das hintere Regenentwässerung in Flammen. Das Dachgebälk der Halle, in der Kessel für die Peisung des Aluminium untergebracht sind, brannte ab. Da andere wichtige Fabrikationsgebäude in Gefahr waren, kam es zur Alarmierung der Feuerwehr. Mit sechs Schlauchleitungen wurde schließlich das Feuer abgelöscht.

Frankfurter Nachrichten.

Käuflich des Flus- und Luftschiffens Rhein-Main an die Reichsautobahn.

Der große Verkehr von und zum Flus- und Luftschiffen Rhein-Main erleichtert eine bedeutende Verbesserung, die nur allen von der Verkehrsleistungern befrachtet werden wird, die aus der weiteren Umgebung zum Hauptknoten des Flus- und Luftschiffens über die Reichsautobahn zu erreichen sind. Der große Verkehr von und zum Flus- und Luftschiffen Rhein-Main erleichtert eine bedeutende Verbesserung, die nur allen von der Verkehrsleistungern befrachtet werden wird, die aus der weiteren Umgebung zum Hauptknoten des Flus- und Luftschiffens über die Reichsautobahn zu erreichen sind. Der große Verkehr von und zum Flus- und Luftschiffen Rhein-Main erleichtert eine bedeutende Verbesserung, die nur allen von der Verkehrsleistungern befrachtet werden wird, die aus der weiteren Umgebung zum Hauptknoten des Flus- und Luftschiffens über die Reichsautobahn zu erreichen sind.

Neues aus aller Welt.

Unsere Gebirgsjäger.

Granatwerfertrupp bezwingt in 21 Stunden die Daßl-Nordwand.

Salzburg, 8. Aug. Die Serie der großartigen, alpin wie militärisch gleich hervorragenden Leistungen von Soldaten unserer jungen Wehrmacht, wie die Befreiung des Großglockners über die Valaischinn-Rinne, der Röstuppe im Gailtal über die Nordwand und der Gleichhans-Schwand im Wilden Kaiser mit voller militärischer Ausrüstung, wurde um eine neue Höchstleistung bereichert. Der Granatwerfertrupp 23. Kompanie des Gebirgsjägerregiments 188, Führer Oberjäger Schaller mit Gefreiten Weiglhofer und Jäger Bieler, hat am 5. und 6. August in 21stündiger Arbeit die Daßl-Nordwand (Gefäß) mit voller Waffen- und Munitionsausrüstung besiegen.

Die Daßl-Nordwand ist die schwierigste Wand der ganzen Ennstaler Alpen. Das Daßl ist eine eigentümliche Kammbildung in der Hochtopfgruppe und muß bei der Erstbesteigung des Höchters über den Peter-Fuß und die Röstuppe durchquert werden. Die Erstbesteigung dieser Wand gehört zu dem Schwierigsten, was die nördlichen Kalkalpen bieten. Sie erfordert große Ausdauer und ist überaus mühsam und anstrengend.

Dreißiges Gangsterstück in Paris.

Sanditen überfielen Bankangestellte. — 1½ Millionen Franken erbeutet.

Paris, 8. Aug. Ein dreißiger Raubüberfall, der an die Methoden der USA-Gangster erinnert, wurde am Dienstagfrüh im Orientviertel von Paris ausgeführt. Zwei Angestellte eines Wechselbüros scherten von einer Bank zurück, wo sie den Tagesbedarf im Betrage von 200 000 Franken Papiergeld und einer Million Franken in Gold abgeholt hatten. Im Treppenhaus der Wechselstube wurden die Angestellten von drei Banditen überfallen, die sie durch mehrere Schläge mit dem Gummimäppel betäubten und ihnen dann die Koffer mit den Goldblöcken und dem Papiergeld abnahmen. Die Banditen konnten ungehindert die Straße erreichen, wo sie in ein bereitstehendes Auto sprangen und davonbrauchten.

Die Überfallenen, deren Betäubung nur Folge Zeit anhielt, alarmierten die Polizei, die sofort die Verfolgung aufnahm. Es gelang aber nicht, den Kraftwagen der Verbrecher noch zu erreichen. Die Kennnummer des Kraftwagens ist bekannt. Es handelt sich jedoch um ein in der letzten Nacht gestohlenes Auto. Die Polizei leitete die Untersuchung ein und verhöferte die wenigen Augenzeugen des Gangsterstückes.

Darmstadt angegeschlossen worden. Nach beiden Richtungen ist die Ab- und Zufahrt möglich. Die doppelgleisige Endhaltestelle der Reichsautobahn bei Kilometer 501, früher 21, an den Flus- und Luftschiffen Rhein-Main wird am Donnerstag, 10. August, dem Verkehr freigegeben.

Ein Schwarzläufer auf der Eisenbahn.

— **Kranfurt a. M., 8. Aug.** Ein 29-jähriger Mann bestand sich auswärts in Stellung. Als seine Kameraden Urlaub nach Kranfurt erhielten, beehrte er sie zur Bahn und ließ, nur mit einer Bahnticketkarte versehen, in den Zug und fuhr mit. Es gelang ihm auch, unbemerkt durch die Sperre zu kommen. Das Schwarzläufer war, ihm nachher dadurch beraubt, daß er kurz darauf bei der Polizei Anzeigen über eine angeblich begangene Unrechtlare Handlung eines Dritten machte, wobei man auch Interesse für seine Verlon seite. Das Schöffengericht verurteilte den Schwarzläufer wegen des Betruges gegenüber der Reichsbahn zu 2 Wochen Gefängnis.

Mit einer Janne wurde das Geld gekennzeichnet.

— **Kranfurt a. M., 8. Aug.** In einem Taunusbad machte der Hausbesitzer eines Fremdenhotels vertriebenlich die Feststellung, daß ihm Geld fehlte. Er konnte sich zunächst nicht erklären, wo das Geld hingekommen war. Es konnte nur gekohlen worden sein, doch fehlte vorläufig noch jeder Ver-

Bei Kopfschmerzen

Nerven-schmerzen, Abkoma, Schiast weisen Ferral-Doaltabletten prompt u. zuverlässig, Schmerz u. erreglich keine unangenehmen Nebenwirkungen bei Magen-, Herz- u. Darm-Empfindlichkeit! 20 Tabletten nur 79 Pf. In einschlägigen Apotheken erhältlich.

dacht, wer der Dieb sein könnte. Schließlich konnte nur der zweite Verdächtige in Betracht kommen. Der Dieb wurde in dem üblichen Ort. Bald darauf lebte schon ein Zweimärker. Die Polizei nahm den Verdächtigen ins Gebet, der leugnete jedoch alles und hatte auch das Geldstück nicht in seinen Taschen. Nunmehr wurde eine Durchsuchung seiner Taschen vorgenommen, wobei man das gekochte Geldstück fand. Gleichzeitig entdeckte man auch, daß der Gauer eine Uhr und zwei Mäntel gekohlen hatte.

Französisches Marinemotorboot gesunken.

Zwei Mann vermißt.

Paris, 8. Aug. Wie Hanois meldet, ist Montag unweit von Dieppe ein Motorboot der Kriegsmarine auf einer Fahrt nach Boulogne led geworden und gesunken. Sechs Mitglieder der Besatzung, die sich an den schwimmenden hölzernen Bodenbelag des Schiffes geklammert hatten, konnten in der Nacht völlig erschöpft von einem Dampfer gerettet werden. Zwei Besatzungsmitglieder, darunter ein höherer Marineoffizier, sind vermisst und wahrscheinlich mit dem sinkenden Schiff untergegangen.

Britisches Militärflugzeug auf dem Wege nach dem Irak abgeflurz.

Kairo, 8. Aug. (Zuntmeldung) Ein Flugboot der englischen Luftwaffe, das sich auf dem Wege von London nach dem Irak befand, stürzte an der ägyptischen Küste bei Abukir ab und verbrannte. Von der achtköpfigen Besatzung wurden zwei Mann getötet und einer schwer verletzt. Das verunglückte Flugboot hat einen Wert von 750 000 Mark.

Vollstreckung eines Todesurteils.

Am 8. August 1939 ist der am 15. August 1911 geborene Leopold Warkitz aus Thalern (Niederdonau) hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichtes Krams vom 6. Juni 1939 zum Tode verurteilt worden war. Warkitz hat am 10. August 1938 in Gföller (Niederdonau) den 68-jährigen Wirtshausbesitzer Johann Lemmerhofer ermordet erschlagen.

Im Auto erschossen aufgefunden. Am Dienstagvormittag fand ein Postbeamter in einem Feldweg beim Schloß Soltau (Württemberg) in einem Kraftwagen die Leichen eines 19-jährigen Mädchens und eines 28 Jahre alten Mannes auf. Beide hatten je einen Schuß in den Kopf. Das Mädchen, das am Steuer lag, kammt aus Mainz; der Mann war in Pirmasens wohnhaft. Die Tat scheint sich in den frühen Morgenstunden zugetragen zu haben. Die Leiden wurden von der Behörde beschlagnahmt.

Französisches Verkehrsflugzeug in Neuguinea abgeflurz. Die Hans aus Moers (Neuguinea) meldet, kürzte ein Verkehrsflugzeug, an dessen Bord sich drei französische Priester einer katholischen Mission befanden, in Aegris ab. Eine Motorstörung kurz nach dem Start des Flugzeuges hat den Abflug verzögert. Das Flugzeug sollte gegen einen Baum und schließlich. Die vier Priester und der Pilot kamen ums Leben.

KREWE

Donnerstag
Freitag
Samstag

auf
Schneiderei
Extratrischen
zum Ausschuchen aufgelegt!

MANUFAKTUR UND MODEHAUS



Von der Reise zurück

Da merkt man erst, wie schön es zu Hause ist, und wie angenehm und abwechslungsreich es sich leben läßt, wenn Heimat-Genuss den Tisch deckt, wenn Sie sich mit diesen Zinaren die ersten Arbeitstage erspähen:
Zinn-Perfektur, großformatig... 125 g 0,96
Gedruckte Gebetsblätter (in Zinn, Zitrone, Scherz, Zornstein)... 0,66
Großes Weitz, in Schmuck... 1,76
Schwarz-Öl... 0,57
Gedruckte-Blätter, Zertine... 1,66
Zinn, gefüllt... 3,30
ungef. 1,30, 2,25
Neueste Scherzblätter
Sauertrank mit blutreinigend u. entgiftend

Emil Hees

Gr. Burgstraße 16, Fernruf 38031

RESTE

Donnerstag - Freitag - Samstag

KRANZ

WIESBADEN • KIRCHGASSE 62



Rostschutzfarben in allen Tönen, Bernstein-Fußbodenlackfarben - in 16 Farbönen - Neue schlag- und stoßfeste Emallacke, schnell trockn. Superfeine Emallacke, weiß und bunt in allen Packg. Farbige Karbolinoleum, la Karbolinoleum braun, Dachlacke schwarz und bunt, Siloschutzlack schwarz, Isoliermittel gegen Feuchtigkeit usw. Superfeine Lacke für innen und außen. Neue ölfreie Kopallacke, Spritzpaste, Schablonen, Fassadenfarben, Zementfarben, Erd- und chemische Farben. Pinsel in großer Auswahl, Deckenbürsten, chemisch-technische Artikel, Bohrerwachs, Fenster- und Dachkitt, technische Öle und Fette, Künstlerfarben, Malensilien.

Farben-Rödig
Fabrikation, Groß- u. Kleinhandel
Wiesbaden, Marktstr. 6, Tel. 22500.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich!

Werdet Mitglied der NSV.

Dr. phil. Ferdinand Dücker
Liesel Dücker
geb. Hammen
Vermählte
St. Pöthen/Ostmark
Siedergasse 13
Wiesbaden
Luisenplatz 8
Taurus-Hotel, 10. August 1939

Die glückliche Geburt eines gesunden
Söhnerchens zeigen in dankbarer
Freude an
Reinhard Steib jr. u. Frau
Elly, geb. Feinert

Fahren können
ein Erfordernis der neuen Zeit
Dabei ist es gleich, ob Sie einen eigenen Wagen besitzen oder einen besitzen
haben, oder ob Sie fremde Wagen fahren wollen oder müssen.
Ihren Führerschein erwerben Sie durch eine Fahrschule.
Beachten Sie die Anzeigen: Hier können Sie fahren lernen

†
Gott der Herr hat heute mittig meine Innigstgeliebte Frau,
unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter
Frau Elisabeth Wandt
geb. Hoffmann
wohlversehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, im
vollendeten 55. Lebensjahr nach langem schwerem Leiden
zu sich heimgerufen.
Albert Wandt
Elsbet Wandt
Jlse Gräff, geb. Wandt
Günter Wandt
Maria Wandt
Lothar Gräff.
Wiesbaden (Hildastraße 25), den 8. August 1939.
Das Seelenamt wird am Donnerstag, den 10. August,
um 9 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche zu Wiesbaden
gehalten. Die Beerdigung findet am Donnerstag um 14.15 Uhr
auf dem Mainzer Friedhof an der Zahlbacher Straße statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die überaus zahlreichen Beweise
liebvoller Anteilnahme anlässlich meines
90. Geburtstages dankt von ganzem Herzen
Emma Beyerhaus
Amseberg 7.

Fahrschule
W. Frenzel
Dotzheimer Straße 28 / Ruf 20909

Die Aufgebotenen
vom 7. und 8. August 1939.
Otto Jenzler, Biebrich, Friedriehstraße 13.
Elise Kranz, Biebrich, Friedriehstraße 13.
Hermann Welsch, Wiesbaden, Orientstraße 60.
Hildegard Sed., Biebrich, Schlageterstraße 2/3.
Emil Krebs, Wiesbaden, Adlerstraße 23.
Maria Dietrich, Wiesbaden, Adlerstraße 19.
Karl Juler, Biebrich.
Maria Ruth, Guntersblum.
Rudolf Matzka, Biebrich, Kaiteler Straße 13.
Sulanne Kroll, Biebrich, Kaiteler Straße 13.
Edmund Soller, Champs-Kaserne.
Adelheid Kitzmeier, Wiesb., Beechenstr. 23.
Wolff Jault, Wiesbaden, Kranzplatz 1.
Räthe Hagen, Wiesbaden, Kungstraße 14.
Maximilian Knapp, Bierstadt, Marktstraße 21.
Emma Sternberger, Bierstadt, Marktstraße 21.
Georg Hirschfelder, Wiesb., Friedriehstraße 27.
Therese Rüdert, Elmille.

Fahrschule Brezing
Bertramstr. 15 . Ruf 23016 . Ausbildung in allen Klassen

HÖRR
Fahrschule
Goethestr. 3
Ruf 21930

Fahrschule Kranz
Ausbildung in allen Klassen Neuzeitliche Lehrmittel
Herromühlgasse 11 / Ruf 23641

Fahrschule Schäfer
Wiesbaden - Sonnenberg
Mühlgasse 8 / Ruf 21082

Moderne Polstermöbel
Auf- und Umarbeitung
Kapok-Matratzen - Schlaraffia-Matratzen
Hugo Henrich, Tapezierer- u. Polsterermeister
Laden: Walramstr. 19, Wohnung: Nassauer Str. 37, Tel. 25042

Fahrschule Bettner
Dotzheimer Straße 93 — Ruf 21890

Statt besonderer Anzeige.
Heute mittig verschied nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter
Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Jakob Walter
im 90. Lebensjahr.
In tiefer Trauer:
Dipl.-Ing. Friedrich Walter und Frau
Erna Römmelt, geb. Bieber
Else Bieber.
Wiesbaden, Breslau, Bad Orb, den 8. August 1939.
Schliersteiner Straße 12.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. August, vormittags 10 1/2 Uhr
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Küchen
natur lasiert u.
Tisch, Hocker u.
2 Stühlen
140 cm groß
RM 135.
160 cm groß
RM 150.
180 cm groß
RM 165.
Möbel-Urban
43 Taunusstr. 43
Ebenstanderfahren
Aufstoßen?
Dr. Kähle's
Heilkräftiger
Sandfrei
Diet- u. Reformhaus
Langgasse 8
Miet-
Pianos
SCHMITZ
Rheinstraße 52
gegenüber
Landeshilfethok

Sterbefälle in Wiesbaden.
Anna Marie Heinrich, geb.
Stiller, 85 J., Kaiteler-
Friedrieh-Ring 54.
Gulke Spewilmann, 71 J.,
Ebenstraße 2.
Wilhelm Wöbel, 65 Jahre,
Gartenfeldstraße 45.

Kneckfest und frisch - ein Gurkenglas wie das andere
Alba Gurkendoktor
Neue Rezepte bei Ihrem Händler

Sie wünschen, daß Ihre Anzeige gut, wirkungsvoll und mit größter
Sorgfalt gesetzt und plziert wird. Sie erreichen dies durch früh-
zeitige Aufgabe Ihrer Anzeige, nicht also erst am Erscheinungstage

Wir haben den Ehrgeiz
Sie so sorgfältig und so
geschmackvoll zu bedienen,
Wie Sie es sich wünschen!
Wann besuchen Sie uns?
Salon
Dette
Michelsberg 6
Dünnwollhan
Gourenfeinhan
Blondinwan
Düffwollhan

2. Woche!



Danielle Darrieux
Kalja
eine französische Kassette

Ueber 11.000 Besucher in der ersten Spielwoche!
Ein überragender Erfolg!

Die große französische Schauspielerin Danielle Darrieux gestaltet in diesem einzigartig schönen Film die Rolle der berühmten Geliebten des Zaren Alexander II.

Ein Film, der zum Erlebnis wird!
In deutscher Sprache!

THALIA 4.00 6.15 8.30
Jug. üb. 14 Jähr. zugel.

Residenz-Theater

Heute 20.15 Uhr
Zwei Nächte
Lustspiel von Möller und Lorenz

Donnerstag, 10. August, 20.15 Uhr
Einen Sommer lang
Lustspiel von Katharina Stoll

Freitag, 11. August, 20.15 Uhr
Das Konzert
Lustspiel von Hermann Bahr

Reichsfender Frankfurt

Donnerstag, 10. August 1939.

5.00 Muhl, 5.50 Bauer, merf' auf! 6.00 Morgenlied — Morgenpred. Nachrichten, Wetter, Betriebsport der DLR 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, 8.05 Land, 8.05 Wetter, 8.10 Zeitschau, 8.15 Wettervorhersage, 8.10 Gemischt, 8.25 Kleine Reichslage für Küche und Haus.

8.40 Früher Klang zur Werkpause, 10.00 Schulfest, 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Programm, Witzspiel, Wetter.

12.00 Konzert, 13.00 Ansprache des Generaloberst von Braunsbach an die Arbeiter der Rheinmetall-Werke, 13.30 Konzert, 14.00 Nachrichten, 14.10 Kuboff! Gensjar singt! 14.45 Für unsere Kinder.

16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude, 18.00 Aus Arbeit und Beruf, 18.30 Klang der Landhaft, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der fröhliche Kasperle, 20.00 Zeit, Nachrichten.

20.15 Das Ringen, Ringende Frankfurt, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Nachrichten, 22.15 Sport, 22.20 Unsere Kolonien, 22.35 Volks- und Unterhaltungsmusik.

Schreyfers



beliebte Rhein-Neckartfahrt
am Freitag, den 11. August
mit dem MS. „OLYMPIA“
nach

Heidelberg

Preis für Hin- und Rückfahrt
nur RM 3.20
Kinder halbe Preise
Abfahrt Biebrich 6.15 Uhr
Rückkehr gegen 23.00 Uhr.
In Heidelberg 4 Stunden
Landaufenthalt.

Freitag, den 11. August

Frankfurt.. 1.-

Abfahrt Biebrich 8.30 Uhr
Alle Preise sind mit Rückfahrt
Kinder von 6-14 Jahren halbe
Preise.

Karten in Wiesbaden:
Carl Otto, Taunusstraße 34,
Tel. 258 67, **Rodschinka** 39,
Luisenstraße 16, Telefon 22040
sowie bei jeder Fahrt am Schiff
Die für Freitag, 11. August,
um 14.30 Uhr, ab Biebrich
angesetzte

Nachmittagsfahrt

nach Rüdesheim . RM 1.—
u. Aßmannshausen RM 1.20
findet bereits am Donner-
stag, dem 10. August, um
14.30 Uhr, statt.

Am 11. August, 9.30 Uhr
vorm., fällt die Fahrt nach
Rüdesheim, Niederreimbach,
Bacharach und St. Goar aus.

Schreyfers Personenschiffahrt
Mainz-Ginsheim — Tel. 43019



Kein Heim ohne Polstermöbel

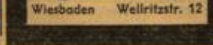
In überaus reicher Auswahl
bringe ich

Polstersessel

25.— 28.— 35.— 46.—
58.— 65.— 78.— 110.—

Moderne Kautschu

85.— 120.— 180.— 205.—
225.— 250.— 290.— 310.—



Wiesbaden Wellritzstr. 12

RESTE

Eine Freundschaft:

Kleine Preise!

Reste in unserem Sommer-Schluss-Verkauf! — Das sagt alles, da ist jedes weitere Wort zuviel. Kommen Sie rechtzeitig, denn der Andrang wird wieder sehr groß sein!



Verkauf: Donnerstag, Freitag, Samstag

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN · KIRCHGASSE 39-41

Ida Wüst
Rosita Serrano
Charlotte Daudert
Georg Alexander
Ernst Waldow
Walter Steinbeck

in dem Ufa-Lustspiel

Die kluge Schwiegermutter

Rosita Serrano
singt die Schlager:

Ein kleines weißes Haus,
am großen blauen Meer,
das war mein Kindertraum!

Tante Emilie ist nicht schön
wie eine Lilie
Aber gut, von Herzen gut!

Je später der Abend,
um so schöner die Gäste!
Sie haben mir gerade noch
gefehlt!

Film-Palast

W. 4, 6.15, 8.30, 10, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

beliebte preisgünstige
Rheinfahrten

Regelmäßig:
Dienstag, Donnerstag
8.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich
nach **Frankfurt a. M. 1.-**
Halbe Eintrittspreise zum
Tiergarten u. Palmengarten

Regelmäßig:
Dienstag, Mittwoch
Donnerstag u. Freitag
9.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich
nach **Rüdesheim** . . . 1.00
nach **Niederreimbach** 1.20
nach **Bacharach** . . . 1.20

Auf allen Stationen längerer
Landaufenthalt.

Alle Preise L.Hin- u. Rückfahrt
Kinder v. 4-14 Jahr. d. Hälfte
Fahrkarten behält, während
d. gz. Jahres ihre Gültigkeit.

Man sichere sich
Karten im Vorverkauf!

In Wiesbaden:
Reisebüro Rodschinka sen.,
Luisenstraße 16, Tel. 220 40

In Biebrich:
Fa. August Waldmann
Telefon 61027

Kirchgasse 19, 1
Ruf 25676
Ausstell. Hausweg
Lampen-Bernstorf
fertigt jeder Art
Lampenschirme an,
hat enorme Auswahl
abends in apart. Be-
suchungskabinen.

Werbe Mitteil.
der WZG!

Olleschauer Zigarettenpapiere
haben Weltruf! (Sudafengau) !

zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Fabriklager der Papier-Ind.-A.-G., Olleschau
Eisenberg/March, Sudafengau
Wiesbaden, Moritzstraße 7

Esst Fisch!
täglich frisch
in:
Frickel's Fischhallen
WIESBADEN

Grabenstr. 16 Moritzstr. 28 Wörthstr. 24
Tel. 28361/2 275 90 275 91

Donnerstag - Freitag - Samstag

RESTE

jetzt besonders preiswert

Olton demkne

Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration
Wiesbaden · Kirchgasse 21 · Telefon 210 26

Amtliche Bekanntmachungen

Am 17. August 1939, vormittags 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stof., Zimmer 98, das in Wiesbaden, Wartstraße 9, belegene herrliche Hausgrundstück zwangsweise veräußert.

Wiesbaden, Amtsgericht 6 a.

Am 17. August 1939, vormittags 9½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stof., Zimmer 98, das in Wiesbaden-Bierhdt., Langgasse 44, belegene Hausgrundstück ufm. sowie Acker, Flächen, 3. Gemann und der in Wiesbaden-Bierhdt. belegene Acker, Schönenfeld, 1. Gemann, zwangsweise veräußert.

Eigentümer: Schreiner Karl Ritter 2. und dessen Ehefrau, Luise geb. Wellenbach zu Wiesbaden-Bierhdt.

Wiesbaden, Amtsgericht 6 a.

Am 17. August 1939, vormittags 9½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stof., Zimmer 98, das in Wiesbaden-Sonnenberg, Flatterstraße 57, belegene Hausgrundstück zwangsweise veräußert.

Eigentümer: Eheleute Adolf Schwein und Minna geb. Bach, zu Wiesbaden-Sonnenberg.

Wiesbaden, Amtsgericht 6 a.

Sie finden unter:

1 Stellenangebote	7 Immobilien-Verkäufe	13 Verpachtungen
2 Stellengesuche	8 Vermietungen	14 Pachtgesuche
3 Vermietungen	9 Verkäufe	15 Genußberechtigungen
4 Mietgesuche	10 Kaufgesuche	16 Eingetragene
5 Wohnungsverkäufe	11 Unterhalt	17 Heiraten
6 Geldverkehr	12 Verleihen - Gestalten	18 Verlobungen

1 Stellenangebote

Lehrkräfte
f. Rechenlehre für
Samstags abg.
Anz. u. G. 292
an Taubl.-Berl.

**Junger tüchtiger
Bürofräulein**
zum Verkauf am
Ausschreibungs-
loft gesucht. Nur
solche mit guten
Referenzen mög-
lich melden.
Café Wollsch,
Kl. Schmalhauer
Straße 1, 1. St.

Berichte
Büglertin
loftort gesucht.
Vorstell. vorm.
Großmühlerei
Karlshaus,
Friedrich-
straße 46/48.

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Bürofräulein
mit Kenntnissen in Schrei-
maschine und Stenographie
zum 1. 9. oder 1. 10. sücht.
Krankenversicherungs- u. G.
Arbeiter von Wallenbach
Wiesbaden, Langgasse 16.

Saal- od. Oberaufkocher
für die Leitung des Services in
unserem Sanatorium in Dauer-
hellung gel. Nur energische und
erf. Kraft, die selbst mitan-
gehen kann, kommt in Frage.
Broschieren 10 u. 16-17 Uhr.
Hotel Lusitania.

Hausmädchen
für Villenhaus,
wean Gr. Frank-
a. 1. St. entl. auch
früher abg. E. D. H. H.
Karlshaus, 4. St.
Telefon 2044.

Hausgehilfin
mittl. Alters,
moal. mit Koch-
kenntn. u. H. Seb.
Haus, zum 1. 9.
sücht. Stricker,
Dokimier
Straße 105, 2. r.
Tücht. lauberes
Wädchen
sücht. 1. St. 2.

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**3-4-Zimmer-
Wohnung**
mit Bad und Zentralheizung,
möglichst Garten, zum 1. Sept. od.
later in ruhiger gelunder Lage
von altem Ehepaar gesucht.
Angebote unter N. 288 Taubl.-Berl.

Leer. Zimmer
oder Manlarde
Nähe Danksier
Str. loft. sücht.
Klauer,
Danksier Str. 71

Gutge Orage
in der Nähe
meiner Wohn-
ung.
Chr. Kupferberg,
Wiesbaden,
Bismarckstraße 1
(h. Veberbera)
N. 27863.

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Auarbeiterin
loftort gesucht.
Damen-
knechterei,
Schmalhauer
Str. 41, 1. St. 2

**Hilfs-
arbeiterin**
loftort, nicht
über 16 J.

Th. Waier
Wsch. Stücker
u. Näherer
Lanastraße 8.

**Restaurations-
köchin**
od. älterer Koch
loftort od. später
sücht.

Germania-Stube
Kirchstraße 13.

Hausgehilfin
sücht. für ruh.
Villenhaus. Die
Diffe. noch. zum
1. 9. sücht. Frau
Wernau, Schumannstr.

**Zuerlässiges
Hausgehilfin**
f. H. ael. Be-
emterhaus. auf
Berggarten-
straße 4, 1. St.
In H. applicat.
Dauch. zu Dame
moal loft. erl. ab.

Mitlenmädchen
f. ams od. Erb-
hilfe 9-3 ael.
Sonnenberger
Str. 78, Soehn.
H. 2727.

Wenig Heirat
d. emst. lude. zu
emst. in Küche
u. Hausarb. erl.

Wädchen
in H. Einfam-
haus. Frau Wüller,
Weidenstr. 19,
Telefon 22047.

**Tücht. Haus- u.
Küchenmädchen**
loftort. Raimter
Str. 3.

Flotte Verkäuferin
möglichst branchekundig, ev. aus der Damen-
branche, zum 1. September oder später gesucht.
Gut-Hoffmeister, Ritzgasse 13
Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen

Widwe Wittib
f. Geschäftsbetrieb
in H. Seb. Nähe
Büsch. loft. ael.
Büsch. u. Dras-
Kamin. (Bilanz-
fächer) erwerb-
bar. Aufz. der
Vertragsnachm.
u. G. 294 T. 28.

Sommer-Schluß-Verkauf

Donnerstag
Freitag
Samstag

**Stoff-
Reste**
bester Qualitäten
extra billig!

MODEHAUS
Nicolovius
4 Webergasse 4

**Starke Einfamilien-
häuser zu verkaufen.**
Auswahl bei
Koblenzbrunn
Frankl,
Dobh Str. 97,
1938

**Rechenhüter und lebende
Schlachthühner**
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

Rechenhüter
zu verkaufen.
Ausf. Behrens,
Karlstraße 27.

**Suchen Sie eine
Wohnung?**
Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel. 59446, 238 47, 238 48, 238 49, 238 80

**Suchen Sie eine
Wohnung?**
Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel. 59446, 238 47, 238 48, 238 49, 238 80

**Suchen Sie eine
Wohnung?**
Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel. 59446, 238 47, 238 48, 238 49, 238 80

**Suchen Sie eine
Wohnung?**

Sport und Spiel.

Adolf Heuser wieder im Ring.

Er verteidigt die zweite Europameisterschaft gegen Werla. Der Bonner Berufsboxer Adolf Heuser, der vor wenigen Wochen nach zwei Europameistertiteln belagert und dann am 2. Juli in dem Stuttgarter Kampf die Krone im Schwergewicht schon in der ersten Runde an Max Sams-Ling abtreten musste, verteidigt am Freitag im Berliner Sportpalast den Titel im Halbfliegengewicht gegen den Italiener Vecchio Merlo. Der 11. August soll die Frage beantworten, die viele Anhänger Adolf Heusers sich nach dem 2. Juli vorgelegt haben: Wie steht es heute mit der Bonner Kampfmöglichkeit? Hat der kleine, muskelbepackte Weltdeutsche durch seine vernichtende Niederlage Kampfkraft und Selbstvertrauen verloren oder nicht? Der Viererkampf nach mütterlicher Hand mit dem Italiener — gegen den er 1935 durch Disqualifikation verlor, wenige Wochen später nach Punkten gewann und den er auch 1938 im ersten Europameistertitelkampf überlegen ausspartete — hat fortgesetzt. Zwar ist Merlo größer als Heuser, vorzugsweise ein Reichweite, außerordentlich schnell und wendig, aber gegen einen Heuser in better Form hat er doch wenig Chancen. Wir sind sicher, dass der Berufsboxer dem Europameister nichts abhandeln wird. Das Heuser aber von seinem Kampftitel nicht verlieren, dann ist aus seinem Sieg nicht ohne. Wie großartig das Rahmenprogramm bleibt ist, beweist die Tatsache, dass hier eine zweite Europameisterschaft gegeben wird. Der deutsche Bantamgewichtmeister E. Weiß

(Wien) und der Rumäne Eislaubecker hatten mit über 6000 Zuschauern einen recht guten Schuss erlitten. Am Haupttreffen verteidigte der Wiener Karl Glabo den Titel des deutschen Leichtgewichtmeisters gegen seinen Herausforderer Kurt Sieffly (Gölnheim) mit Erfolg. Die größere Ring-erfahrung gab dabei den Ausschlag zum klaren Vorteil Glabos, der seinem Gegner mit Haken und Schwingen schwer aussetzte. Der Weltdeutsche blieb aber tapfer durch und gab eine recht eindrucksvolle Vorkellung. Der deutsche Bantamgewichtmeister Ernst Weiß (Wien), der bereits am Freitag in Berlin um die Europameisterschaft gegen den Rumänen Aurel Thoma antrat, trat in einem auf sechs Runden verkürzten Kampf den Italiener Scaci über nach Punkten. Im Mittelfleischkampf kam Felix Rießer (Wien) in der 7. Runde durch einen Kopfschlag zum f. a. Sieg über den Italiener Menadani. Der aus Südafrika zurückgekehrte Wiener Hans Korber feierte im Weltgewicht über den Hamburger Exorber verdient nach Punkten. In der Einleitung trennten sich im Weltgewicht Samps (Wien) und Sieffly (Berlin) unentschieden.

Blaho bleibt Meister.

Die Berufsboxkämpfe am Dienstagabend auf dem Platz des Wiener Eislaubecker hatten mit über 6000 Zuschauern einen recht guten Schuss erlitten. Am Haupttreffen verteidigte der Wiener Karl Glabo den Titel des deutschen Leichtgewichtmeisters gegen seinen Herausforderer Kurt Sieffly (Gölnheim) mit Erfolg. Die größere Ring-erfahrung gab dabei den Ausschlag zum klaren Vorteil Glabos, der seinem Gegner mit Haken und Schwingen schwer aussetzte. Der Weltdeutsche blieb aber tapfer durch und gab eine recht eindrucksvolle Vorkellung. Der deutsche Bantamgewichtmeister Ernst Weiß (Wien), der bereits am Freitag in Berlin um die Europameisterschaft gegen den Rumänen Aurel Thoma antrat, trat in einem auf sechs Runden verkürzten Kampf den Italiener Scaci über nach Punkten. Im Mittelfleischkampf kam Felix Rießer (Wien) in der 7. Runde durch einen Kopfschlag zum f. a. Sieg über den Italiener Menadani. Der aus Südafrika zurückgekehrte Wiener Hans Korber feierte im Weltgewicht über den Hamburger Exorber verdient nach Punkten. In der Einleitung trennten sich im Weltgewicht Samps (Wien) und Sieffly (Berlin) unentschieden.

Moderner Fünfkampf.

Wichtige Leistungen von Oblt. Dem. Gleich zwei Abenden erlebten die Teilnehmer am Modernen Fünfkampf am Dienstag in Wiesbaden mit dem Vorkampfbereich und dem Hauptkampf. Oblt. Dem. konnte sich mit prächtigen Leistungen weiterhin in der Gesamtwertung an der Spitze behaupten und dazu noch seinen Vorkampfbereich — an zweiter Stelle liegt jetzt H. Unterturnierführer Bramfeldt — vergrößern. Oblt. Dem. belegte im Vorkampfbereich den ersten Platz und im Schießen wurde er nur von dem Italiener Oblt. Vecchio Merlo geschlagen, der die famose Zeit von 4:12,5 Min. schaffte. Die Finnen hatten mehrere Verlagerungen im Schießen, hielten dann aber im Schießen mit dem 4. 5. und 7. Platz wieder eine sehr gute Mannschaftsleistung.

Ergebnisse: Mod. Fünfkampf, Fischen: 1. Oblt. Dem. (Deutschland) 192 P., 2. Oblt. Schlegel (Deutschland) 192 P., 3. H. Unterturnierführer (Deutschland) 190 P., 4. Oblt. Gurcio (Italien) 189 P., 5. Oblt. von Barbo (Ungarn) 188 P. — 3000 Meter Schwimmen: 1. Oblt. Vecchio (Italien) 4:12,5, 2. Oblt. Dem. (Deutschland) 4:21,4, 3. H. Unterturnierführer (Deutschland) 4:41, 4. Sera. Helme (Finnland) 4:41,2, 5. H. Sumo (Finnland) 4:41,8. — Gesamt, nach 4 Abenden (Reiten, Fechten, Schießen, Schwimmen): 1. Oblt. Dem. (Deutschland) 9 P. (1 + 5 + 1 + 2), 2. H. Unterturnierführer (Deutschland) 19 (8 + 5 + 3 + 3), 3. Oblt. Gurcio (Italien) 27 (13 + 9 + 4 + 1), 4. Oblt. Schlegel (Deutschland) 32 (12 + 10 + 2 + 8), 5. Oblt. Ceccarelli (Italien) 32 (6 + 1 + 7 + 18), 6. Kornelt Rini (Finnland) 35 P., 11. Oblt. Weidhold (Deutschland) 41 P., 18. Oblt. Rord (Deutschland) 50 P. — 5. Änderungswertung: 1. Deutschland 60 P., 2. Italien 102 P., 3. Ungarn 114 P., 4. Finnland 116 P.

V. Olympische Winterspiele.

Die Bauarbeiten in Garmisch-Partenkirchen. Gleich nach Begehung der V. Olympischen Winterspiele 1940 in Deutschland wurden in Garmisch-Partenkirchen in reichem Ausmaß die Umbauarbeiten der verschiedenen Sportanlagen in Angriff genommen. Wichtig verändert wird die Olympia-Abfahrtsbahn am Kreuzsch, deren Umbauarbeiten die Wehrmacht übernommen hat. Die Abfahrt ist gegenüber dem Vorbild kaum noch zu erkennen; sie wurde fast an allen Stellen hart verbreitert. Vor allem wurde der viele Schläge verursachende Steilhang umgezogen. Durch die Verbreiterung der Kurven, die auch gut sichtbar werden, ist dem Steilhang ein großer Teil seiner Gefährlichkeit genommen. Doch haben die Käufer jetzt eine locherragende Übersicht, das ist ihre Schwachstelle noch festhalten können. Aber nicht nur auf der Olympia-Abfahrtsbahn ist die Arbeit rüstig vorwärts. Auch im Ski-Stadion ist man daran, neue Tribünen zu bauen, und im Eisstadion, das in reichem Ausmaß vergrößert wird, hat man die alten Tribünen abgerissen und arbeitet bereits an der Schaffung einer zweiten Eisfläche. Hinter dem bisherigen Kampfbereich entsteht eine weitere Fläche in gleicher Größe von 30x50 Meter, die ebenfalls von Tribünen umfassen ist. Der Zugang zum Stadion zum zweiten Eisplatz geht durch einen acht Meter breiten Tunnel. Dann folgt die neue 400-Meter-Bahn für Schnellläufer auf einer Kunsteisfläche. Während die neuen Tribünen im Stadion 12.000 Personen fassen, kann auf der Tribüne des zweiten Eisplatzes 6000 Zuschauer untergebracht werden. Die Besucher der Mitteltribüne können die Ränge auf beiden Eisflächen beobachten. Durch die Schaffung der neuen Bahn für die Schnellläufer, die weitaus von den beiden Eisflächen entfernt und ebenfalls eine Reuebe darstellt, fallen die Wettbewerbe auf dem Riesersee weg. Der Olympia-

Sturm wurde fast an der gleichen Stelle wieder gebaut wie 1936. Eine weitere Neuerung bedeutet das Olympia-Funkhaus am Stadion.

Gleiche Sorgen hat man den Bauten der Sportplätze auf den Straßenbauten zuzurechnen. So wird die Olympia-Straße erheblich verbreitert, und auch die Straßen in Garmisch-Partenkirchen selbst werden verbreitert.



Garmisch-Partenkirchen rüstet für die Olympischen Winterspiele.

An der Abfahrtsbahn für den Eislauf, die am Kreuzsch angelegt wird, fällt Gebirgsjäger mit Hilfe von Motorfahrzeugen. Bei den Vorbereitungsarbeiten auf der Durchführung der Olympischen Winterspiele werden Abteilungen der Wehrmacht eingesetzt. (Weltbild — R.)

Sportkalender

Reichsportabzeichen. Heute Mittwoch, 9. August, beginnt ab 18.30 Uhr auf dem Goerplatz an der Frankfurter Straße ein neuer Vorbereitungslehrgang für das Reichsportabzeichen. Gebühr 1,80 RM für 6 Real 1/2 Stunde. Mittwoch ab 18.30 Uhr. Sonntags ab 16 Uhr.

Gegen Schwarzweiß Köln und SVW

Der SV Biebrich 1910 feiert am 13. August, dem ersten Sonntag im neuen Spieljahr, sein 20. Jubiläum, das er zum Anlass nimmt, mit einem großen sportlichen Programm vor die Öffentlichkeit zu treten. Er hat sich dabei sehr viel vorgenommen und tritt gegen namhafte Gegner an. Seine Fußballmannschaft, die durch Zuzug von den Biebricher Fußballvereinen wesentlich verstärkt worden ist, mist ihre Kräfte mit der Bezirksklassenmannschaft S. Schwarz-Weiß Köln, der ein ausgesprochenes Aufwachen und die sich im alten Spieljahr in großer Stille die zweite Klasse erkämpfte. Das Spiel wird am 13. August ab 19 Uhr im Stadion stattfinden.

Die wieder zur Bezirksklasse aufgerückte 1. Handballmannschaft empfindet die Gaulianerleistung des SV Biebrich und hat sich damit ebenfalls eine sehr schwere Aufgabe gestellt. Grotes Interesse wird auch der Fußballspiel am 13. August gegen die 19er und des SVW finden. Insgesamt treten sechs Mannschaften der sich nach vorübergehendem Rückgang wieder auf aufsteigender Linie befindlichen Biebricher zum Kampf an. Einen besonderen Anreiz erhalten die Spieler durch Sportförderungen der K. Rompage des Luftwaffenrichtungs-Reis. 12. Die mit über 100 Soldaten eine Körperkultur mit ohne Gerät zeigen wird.

Rus dem Radsporthler.

Wiesbadener Rennfahrer answärts. Am Sonntag wollen einige Rennfahrer der Reichsbahn-Inspektorenabteilung beim Straßenrennen in Garmisch-Partenkirchen ein großes Rennen wieder einmal als einer der Besten und belegte den 6. Platz. Der Sieg fiel an den Frankfurter Eickhoff. Bei Ad. Traubens Ideem es, 31. nicht mehr so recht zu tun, auch in diesem Rennen wurde er vorzeitig die Wägen freiden. Sehr gut hielt sich auch der Wiesbadener, der neue Mann von der Reichsbahn Krell, belegte in keinem dieser Rennen einen beachtenswerten 4. Platz, an 5. Stelle folgte Hans Frühl.

Unserer Sportlerarten in Kellheim. Bei den ausoffenen Wettfahrten, die am Sonntag in Kellheim stattfanden, hat ein hartes Wiesbadener Aufgebot. Am Radball: Wintermeyer (Edwards) (Sonnenberg) und die Bierkader Seuberg, Bierbrauer und Klein (Kellheim). In der Jugendklasse: Freund, Bienenfeld und Hans (Kellheim) am 19.00. Der Schützenverein wird durch die Mannschaften des R. V. Erdheim und R. V. 1900 vertreten. Über Merien (Erdheim) hatten im Zweierfahrten und treffen hier auf den Südbühnenverein Dudenbeth/Kräuter.

Über Rinne und Korn.

H. Gebietsmeister im R. Schießen wird ermittelt. Am Sonntag werden auf dem Schießstand der Schützenvereine in Wiesbaden die sehr heißen Schützen des Gebietes Hellen-Rinne der Hellen-Rinne ermittelt. Die 50 besten Jungschützen aus den Jagden werden je 20 Schüsse im Gebiete Hellen-Rinne abgegeben. Der beste Schütze wird als Gebietsmeister bei den Jungschützen in Chemnitz das Gebiet Hellen-Rinne (13) der H. vertreten.

Sport-Rundschau.

Am Großen Auto-Preis der Raubensammlung Zürich am 8. Oktober wollen sich Mercedes-Benz und Auto-Union mit je vier Wagen beteiligen, die von Caracciolo, Pano, Braunschweig, Brendel oder Darrmann dem Kunzler, Müller, Balle und Sind gefahren werden. Die beste Zeit wird durch Drexler und Kutz gefahren. Das 20. Kilometer-Veranstaltung wird am 20. August von der NSKK-Motorgruppe Olke durchgeführt. Die Jubiläums-Veranstaltung erhielt eine besonders gute Belegung aus Belgien, Dänemark, England, Dänemark, Schweden und dem Protektorat Böhmen und Mähren. Der deutschen Schwimman-Mannschaft, die am Wochenende in Wismar den 12. Vorkampfbereich gegen Frankreich betreten wird, gehören u. a. Richter, Krensch, Schlauch, Heine, Weiß, Königler, Passolmit, Schröder, Pfl. Krensch, Pfl. Schmidt, Pfl. Schmidt, Pfl. Voland, Pfl. Weber und Pfl. Schmidt an.

Die neuen neuen Kampfbarbie — Panzi wird es beim Frankfurter Leichtathletikfest am Samstag kommen, und zwar im 400-Meter-Lauf. In dieser Jubiläums-Veranstaltung der Frankfurter Eintracht nehmen weiterhin zahlreiche deutsche Meister und Rekordleute teil.

In der deutschen Frauen-Mannschaft zum Leichtathletikfest gegen Italien am Sonntag in Dresden stehen u. a. Kühnel (München), G. und Z. Mauermeier (München), Gellus (München), Eickhoff (Frankfurt a. M.) und Schröder (Ludwigshafen).

Hans Kühnel (Köln), der Meister der deutschen Tennislehrer, schlug beim Turnier in Southport (England) den Amerikaner Wines in drei Sätzen und trifft nun in der Schlußrunde auf Tilden, der überraschend gegen Budne gewann.

Der Wiener Franz Gantner wird die deutschen Farben bei den britischen Junioren-Golfmeisterschaften, die Ende des Monats in Carnoustie (Schottland) stattfinden, vertreten.

Die vierte Etappe der Schweizer Radrennfahrt von Siders nach Thun über 174 km brachte einen neuen Führungsspieler. In der Gesamtwertung liegt nun der Schweizer Josef Wagner in Front vor Didier (Zürcher) und Gali (Schweiz). Eisenpfeiger wurde Zimmermann (Schweiz) vor Josef Wagner. Der Deutsche Oberg ist lag bis 50 km vor dem Ziel noch in der Spitzen-gruppe, als ihn ein Reifenschaden zurückwarf.

Elastisch und beherrscht

Man kann nicht immer mit „gut Wetter“ rechnen, man muß auch auf „widrige Winde“ gefaßt sein. Das gilt in allen Lebenslagen. Von besonderem Wert bei Bewältigung schwerer Aufgaben sind gesunde Nerven, körperliche sowie geistige Spannkraft. Teilt es darum!

OKASA

Wir bleiben frisch, obwohl wir alt, Das alles nur durch

Gurkenhalt

Preis 8 Pfg.

Keine Chemikalien

Erhältlich in Fachdrogerien und Lebensmittelgeschäften

H. Maus

Messerschmiedemeister schleift alles

Friedrichstr. 55 (neben Kalplinger)

Zurück

Dr. Philipp

Taunusstraße 37, II.

Zurück

Prof. v. Oettingen

Zurück

Dentist Biehl

Haben Sie schon Ihre Arznei für die Tagblatt-Sonntag-Ausgabe erworben?

Zurück

Dr. Michaelsen

Wilhelmstraße 46

Zurück

Zahnarzt Dr. Hundt

Kaiser-Friedrich-Ring 32

CITROVALL

Gibt den Tieren älteres frisches Zerkautwasser!

Bonbücher - Wertmarken

Fahren-John

Ecke Rhein- u. Oranienstraße 2. Telefon 24325

Tretet die Liebe nicht mit Füßen!

Von Dr. Bruno Müller.

Wieder schreit brandt nach ein lautes Brau? In...
Wieder schreit brandt nach ein lautes Brau? In...
Wieder schreit brandt nach ein lautes Brau? In...

„Sich die nicht...“
„Sich die nicht...“
„Sich die nicht...“

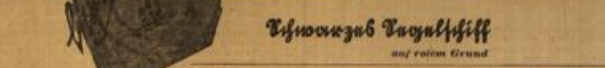
Sanfte Ermahnung.
Bei einer Gerichtsverhandlung, die in der Mitte des...
Sanfte Ermahnung.

Kreuzworträtsel.
A 1. Einmal in der Woche...
A 2. Einmal in der Woche...
A 3. Einmal in der Woche...

Wörterrätsel: 1. Einmal in der Woche...
Wörterrätsel: 1. Einmal in der Woche...
Wörterrätsel: 1. Einmal in der Woche...

Das Unterhaltungs-Blatt

Beilage des Wiesbadener Tagblatts



18. Heftung (Nachdruck verboten.)

„Sich die nicht...“
„Sich die nicht...“
„Sich die nicht...“

Pfeiffer-Brot wer's kennt, nimmt's immer wieder!

Belledern-Reinigung mit moderner Reinigungsmaße...
Belledern-Reinigung mit moderner Reinigungsmaße...

Advertisement for Pfeiffer-Brot, featuring a large image of a loaf of bread and text describing its quality and availability.

Advertisement for Belledern-Reinigung, featuring an image of a cleaning brush and text describing the product's effectiveness for cleaning various items.

